

RENTE ERST AB

67

STOPPEN!

www.dielinke-nrw.de

DIE LINKE.

Die Rente erst ab 67 ist von der großen Koalition unter tatkräftigem Vorantreiben von Franz Müntefering (SPD) 2007 beschlossen worden. Durch das „Rentenversicherungs-Altersgrenzenanpassungsgesetz“ werden ab 2012 bis 2029 fast alle Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung um zwei Jahre angehoben. Das Regelalter für die Altersrente soll auf 67 Jahre steigen.

DIE LINKE. NRW lehnt die Rente erst ab 67 ohne Wenn und Aber ab!

Im Herbst muss die neue Bundesregierung nun erstmals überprüfen, ob die Einführung der Rente erst ab 67 vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktlage Älterer überhaupt vertretbar ist. Wir meinen: Nein! Denn im Großen wie im Kleinen – auf Bundes-, auf Landes- und auf Kreisebene – sprechen die Daten massiv dagegen.

Die Arbeitsmarktlage Älterer ist auch in NRW katastrophal. Laut Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, die DIE LINKE. abgefragt hat, befinden sich nur 22,8 % Prozent der 60- bis 65-Jährigen in NRW noch in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Bei der für die Frage der Anhebung des Rentenalters am meisten interessierenden Gruppe der 64-65-Jährigen, die kurz vor der derzeit noch geltenden Altersgrenze von 65 Jahren steht, sind es sogar nur 9,7 %.

Wenn das Rentenalter wie geplant angehoben wird, bedeutet dies auch für die älteren Menschen in NRW: vermehrte Arbeitslosigkeit, Rentenkürzungen durch erhöhte Abschläge, Abdrängung in Altersarmut und Prekarität, also Unsicherheit. Die Rente erst ab 67 ist sozialpolitisch unverantwortlich und muss ohne Wenn und Aber zurückgenommen werden. Dies sieht auch die Bevölkerung so, die die Anhebung des Rentenalters auf 67 Jahre mit einer überwältigenden Mehrheit von 93 % ablehnt. **DIE LINKE. NRW kämpft dafür, dass die Regierung endlich aufhört,**

Politik gegen den überwiegenden Willen der Bevölkerung zu machen und ihre Verarmungspolitik mit rentenpolitischen Mitteln stoppt.

Eine andere Verteilungspolitik, die gleichmäßige Beteiligung der Unternehmen an der Finanzierung der Alterssicherung und die Einbeziehung aller Berufsgruppen in eine solidarische Erwerbstätigenversicherung würden die Rente erst ab 67 überflüssig machen und dringend notwendige Leistungsverbesserungen beim Rentenniveau und beim sozialen Ausgleich ermöglichen.

Außerdem wäre es auch eine ungeheure Verbesserung der Lebensqualität aller abhängig Beschäftigten, wenn sie nicht bis 67 arbeiten müssten, sondern nach Jahren harter Arbeit endlich auch eine freie Verfügung über ihre Lebenszeit hätten. **DIE LINKE. NRW sagt: Es dürfen nicht nur die Kosten, sondern es muss auch die Lebensqualität endlich wieder der Maßstab für eine gute Politik im Sinne der Menschen sein.**

DIE LINKE. NRW wird – wie die Partei insgesamt – in den kommenden Wochen verstärkt auf das Thema aufmerksam machen, die Bevölkerung für den Widerstand gegen die Rente erst ab 67 und andere Sozialkürzungen mobilisieren und für soziale Alternativen werben. **DIE LINKE. NRW beteiligt sich an den Aktionen und Protesten von Gewerkschaften und Sozialverbänden gegen die Rente erst ab 67 und andere Sozialkürzungen.**

*LAG betrieb & gewerkschaft
LAG Gesundheit & Soziales
LAG Hartz IV muss weg*

Kontakt und V.i.S.d.P.:
DIE LINKE.NRW, Katharina Schwabedissen, Corneliustraße 108,
40215 Düsseldorf, Telefon 0211/35 89 07, www.dielinke-nrw.de